

PERSONALIE
Neue Vorsitzende Richter

Detmold. Katharina Schikowski ist zur Vorsitzenden Richter am Landgericht Detmold ernannt worden. Sie trat im September 2002 beim Landgericht Detmold in den richterlichen Dienst ein. Es folgten Stationen an den Amtsgerichten, Lemgo, Bielefeld, Bünde, Lübbecke und Blomberg. Seit Juli 2007 ist sie Richterin auf Lebenszeit. In Detmold war sie unter anderem in der großen Strafkammer, der Jugend- und Jugendschutzkammer sowie verschiedenen Zivilkammern tätig. Seit November 2019 leitet sie eine Berufungskammer für Strafsachen. Daneben ist sie seit 2011 als Mediatorin am Landgericht tätig.



Richterin Katharina Schikowski. FOTO: LANDGERICHT

Hilfe für Behinderte

Lage/Kreis Lippe. Der Behindertenbeauftragte der Stadt Lage lädt zur Sprechstunde ein. Am Freitag, 13. Dezember, von 10 bis 11 Uhr sind Ulrike Höcker vom Kompetenzzentrum „Selbstbestimmt Leben“, Sonja Wagener (Ergänzende und unabhängige Teilhabeberatung) und der Behindertenbeauftragte der Stadt Lage, Dieter Kwiatkowski, Ansprechpartner. Die Beratung findet im Raum 4.024 im neuen Rathaus statt.

Geld für Wasserstoffantrieb

Kreis Lippe (sew). Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) fördert das vom Kreis Lippe vorgeschlagene Projekt „HyDrive-OWL“ mit bis zu 300.000 Euro. Diese Mittelung erhielt die Bundestagsabgeordnete Kerstin Vieregge von Bundesminister Andreas Scheuer. Das Nationale Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie des BMVI will die Markteinführung von Wasserstoff- und Brennstoffzellenanwendungen vorantreiben. Die Förderung von „HyDrive-OWL“ fließt in Beratungs- und Planungsleistungen.

„Tue Gutes!“ kennt kein Roboter

Ägidius Engel spricht vor den lippischen Wohlfahrtsverbänden über Digitalisierung und Pflege. Der Geschäftsführer des Ethikrates im Erzbistum Paderborn sieht Chancen und Grenzen.

Martin Hostert

Kreis Lippe. Alexa spielt die Musik, die wir mögen, und notiert Brot und Butter für den nächsten Einkauf. Und: Alexa sammelt Daten. Und zwar nicht nur Lieblingslieder und die Vorliebe für Dinkel oder Weizen, sondern auch ganz private. Solche, die keinen anderen etwas angehen und die gut vor anderen zu schützen sind, zum Beispiel rund um die Gesundheit: Blutzucker, Herzfrequenz, Sauerstoffsättigung, Augenhintergrund... Digitalisierung in Medizin und Pflege als Lösung für den Pflegekräftemangel war ein großes Thema der lippischen Wohlfahrtsverbände.

Sie hatten einen profunden Kenner der Materie ins Kreishaus eingeladen: Ägidius Engel. Der Theologe und Pädagoge ist Geschäftsführer des Ethikrates im Erzbistum Paderborn und stellte klar: „Früher hätte man eine Wanze hinter die Tapete geklebt. Heute geben wir die Informationen freiwillig raus.“ Die Digitalisierung verändere die Gesellschaft „als Ganzes und radikal“ – und auch den medizinisch-pflegerischen Bereich. Keinesfalls nur zum Schlechten, doch Pflegefachkräfte und -forschung seien unzureichend in die Nutzung neuer Technologien eingebunden.

Anfangen von der Präsenz in den Sozialen Medien, („Kommen wir dort nicht vor, sind wir gar nicht da“) bis zur täglichen Arbeit etwa im ambulanten Pflegedienst mit allerlei techni-



Ägidius Engel hat vor den Wohlfahrtsverbänden geredet. FOTO: CPD / JÜRGEN SAUER

VdK-Kreisverband macht Pause

Kreis Lippe. Die Kreisgeschäftsstelle des Sozialverbandes VdK in der Bismarckstraße 8 in Detmold bleibt vom 20. Dezember an über den Jahreswechsel geschlossen. Die Mitarbeiter, die mehr als 3000 Mitglieder betreuen, sind erst am Montag, 6. Januar, wieder vor Ort. Die Sprechzeiten sind montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr.



Mandy Mangler, Cheffärzlin am Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum in Berlin, stellt den Roboter „Double“ ein. Der Roboter rollt durch die Flure zu den Betten. Über einen Bildschirm wird die Cheffärzlin zugeschaltet. FOTO: BERND SETTNIK/DPA

schen Hilfsgeräten: Vom digitalen Thermometer über den Smartphone-Aufsatz zur Blutzuckerbestimmung bei Diabetes, bis zum Roboter, der das Essen reicht. Das sind angesichts von Zeit- und Ressourcenknappheit, Personalmangel und Pflegezustand durchaus gute Helfer – drum stellt Engel hohe Erwartungen an Pflegekräfte: „Wir müssen die analoge Pflege und die Digitalisierung verbinden. Wenn pflegerische Prinzipien durch die Digitalisierung gedeckt sind, ist das okay.“ Digitalisierung helfe schon lange auch beim Prozessmanagement, schließlich geht ein Viertel der Pflegezeit für Dokumentation drauf. „Ein, Alexa, sag mir die gemessenen Werte an“, um diese Dokumentation internetbasiert zu führen, kann die Arbeit erleichtern – zum

Wohle der Patienten.“ Doch es gibt Grenzen, GPS-Tracker zur Personenortung seien abzulehnen, wenn kein Einverständnis vorliege: „Die legen Benutzerprofile an.“ Und Engel fragt nach der Sicherheit der elektronischen Gesundheitskarte. Es sei nahezu unmöglich, die Daten von 79 Mil-

lionen Menschen zentral sicher zu speichern – dies sollte regionalisiert geschehen, fordert er von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn.

Entwarnung gibt er in Sachen Pflegeroboter: „Der kommt noch lange nicht“, sagt Engel. Ober das sicher sei, werde er oft gefragt – und stellt klar:

Verbände bleiben am Thema

Die Wohlfahrtsverbände sehen hohen Informationsbedarf, sagen Elisabeth Montag (Caritas) und Claudia Greßer von der AWO. Nach dem Vortrag gab es zahlreiche Wortmeldungen, die dies verdeutlicht hätten. So könne etwa dank der gängigen Praxis, Daten mobil zu speichern,

die Effizienz der Mitarbeiter per Smartphone ausgedehnt werden. Daher seien Vereinbarungen mit Arbeitgebern wichtig. Elisabeth Montag sagte, es fehle zuweilen auch an Fachwissen, um sich datenbewusst korrekt zu verhalten. Im Januar gebe es eine weitere Fachtagung beim Kreis. (mah)

„Ja. Pflegerische Prinzipien wie Ehrfurcht vor dem Leben, ‚Gutes Tun‘ oder ‚Selbstbestimmtheit erhalten‘ kann kein Roboter umsetzen.“ Einzelne Systeme wie der Operationsroboter „Da Vinci“ übertrafen in ihrer Exaktheit zwar erfahrene Ärzte, „aber wozu kommen wir hin, wenn uns ein Algorithmus sagt, dieses oder jenes ist zu tun?“

Engel holt sich Kant zur Hilfe. Er stellt zu dessen grundlegender Frage ethischen Handelns nach vernünftigen Maßstäben („was soll ich tun?“) die Gegenfrage zum Umgang mit Kranken und Pflegebedürftigen an die Wohlfahrtsverbände: „Was willst Du denn eigentlich tun? Das ist doch das Entscheidende!“ Was gutes Leben bedeute – diese kritische Reflexion sei wichtig in einer digitalisierten Welt.

Unterricht läuft über die große Leinwand

Die Anmeldefrist für die „SchulKinoWochen“ beginnt.

Kreis Lippe (sew). Der Kinosaal als Klassenzimmer: Vom 23. Januar bis 5. Februar 2020 werden in mehr als 120 Kinos in ganz Nordrhein-Westfalen wieder die Türen für die „SchulKinoWochen“ geöffnet. Anmeldungen werden ab sofort angenommen. Im Kreis Lippe sind die Filmwelt-Kinos in Detmold und Lage dabei.

Seit Anfang dieses Jahres sind laut Pressemitteilung bereits 160.000 Besucher verzeichnet worden. Die „SchulKinoWochen NRW“ werden organisiert von „Vision Kino – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz“ und „Film+Schule NRW“, einer gemeinsamen Initiative des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) und des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW.

Die Aktion steht unter dem Motto: „ZUSAMMEN leben. sehen. lernen.“ Der besondere Schwerpunkt sind die Themen Migration und Inklusion, aber auch klimarelevante Aspekte und nachhaltige Lebensweise spielen eine Rolle. Filme wie „Deutschstunde“, „Systemprenger“ oder „Checker Tobi und das Geheimnis unseres Pla-

neten“ sollen einen altersgemäßen Zugang zu komplexen Themenfeldern ermöglichen. Das Schulministerium empfiehlt gemeinsame Besuche von kulturell anspruchsvollen Filmen in Kinos ausdrücklich als „gleichwertigen Unterricht“. Es gibt Begleitmaterial für alle Altersstufen. Schulministerin Yvonne Gebauer: „Das Filmerelebnis setzt sich auch nach dem Abspann fort. Schülerinnen und Schüler gewinnen interessante Einblicke in das Me-

dium Film und tauchen tiefer in Handlungen und Geschichten ein. Dadurch schärfen sie ihr analytisches Denken und erwerben neue Medienkompetenzen. Lehrkräften bieten die Kino-Wochen wertvolle Inspiration, um den Film als Lernmittel sinnvoll und spannend in den Unterricht einzubinden.“

Der ermäßigte Eintrittspreis für die Kinovorführungen beträgt 3,50 Euro, Lehrkräfte und Begleitpersonen haben freien Eintritt. Auch 2020 können

Schüler wieder an einem Filmkritikwettbewerb von spinxx.de, dem Onlinemagazin für junge Medienkritik, teilnehmen und Preise für die gesamte Schulklasse gewinnen.

Sämtliche Informationen zum Programm sowie die Online-Anmeldung gibt es unter www.schulkino-wochen.nrw.de. Außerdem steht das Projektteam im LWL-Medienzentrum für Westfalen für Beratungen unter Tel. (0251) 5913055 zur Verfügung.



„Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten“ gehört zum Programm der „SchulKinoWochen NRW“ im kommenden Jahr. FOTO: MEGAHERZ FILM UND FERNSEHEN

Handbuch mit Tipps zur Vorsorge

Kreis Lippe (ero). Was muss bei den Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung beachtet werden? Antworten stehen im Ratgeber „Das Vorsorge-Handbuch“ der NRW-Verbrauchszentrale. Das Buch gibt's für 14,90 Euro in der Detmolder Beratungsstelle, im Buchhandel und im Internet, schreiben die Verbraucherschützer.

Auf 200 Seiten erklären Experten welche Vorschriften und Gesetze in diesen Themenbereichen wichtig seien, heißt es in der Mitteilung. Viele Menschen glaubten, dass im Notfall automatisch Ehepartner, Eltern oder Kinder an ihrer Stelle etwas entscheiden oder unterschreiben dürfen. Doch auch Familienangehörige benötigten eine Vollmacht, sonst müsse eine gesetzliche Betreuung durch das Gericht angeordnet werden. Mit der Betreuungsverfügung könne jeder schon im Voraus festlegen, wen das Gericht bestellen soll. Der Ratgeber gebe zusätzlich einen Überblick, welche Verfügung was regelt, wenn ein Unfall oder eine Krankheit dazu führe, dass man selbst nicht mehr handlungsfähig ist. Da es zu „Missbrauchsfällen“ in Sachen Vollmacht kommen könne, sollten nur Personen bevollmächtigt werden, denen man wirklich vertraue, raten die Verbraucherschützer.

Sprechstunde am Telefon

Kreis Lippe. Am kommenden Dienstag, 17. Dezember, fällt das monatliche Treffen der Selbsthilfegruppe für Colitis Ulcerosa-Erkrankte aus. Stattdessen bietet die Ansprechpartnerin unter Tel. (05232) 80947 in der Zeit von 19.30 Uhr bis 21 Uhr Beratung und Tipps für Betroffene zu chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (MC/CU) und Reizdarm an. Anfragen sind auch unter der E-Mail detmold@shg-dccv.de möglich.

Impressum

Lippische Landes-Zeitung

mit Kalletaler Zeitung, Lippische Rundschau, Detmolder Zeitung, Bad Salzufler Zeitung, Lagenser Zeitung, Oerlinghauser Zeitung, Leopoldshöher Zeitung, Zeitung für Oerlinghausen und Leopoldshöhe.

Verleger: Rainer Giesdorf
Geschäftsführung: Rainer Giesdorf, Ralf Freitag
Chefredakteur: Dirk Baldus (verantwort. Lokales)
Leitung Newsdesk: Silke Buhrmester
Die Lippische Landes-Zeitung (LZ) ist Partner der Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage:
Geschäftsführung: Sandra Dalik
Chefredaktion: Thomas Seim (V.i.S.d.P.), Jörg Rinne (stv.)
Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage GmbH & Co. KG
Niederstraße 21-27, 33602 Bielefeld
Anzeigenleitung: Ralf Büschemann (verantwort./Christian Erikamp
Für Rücksendungen unaufgefordert eingesandter Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Monatlicher Bezugspreis: 35,90 Euro; E-Paper 24,20 Euro, E-Paper in Kombination mit Vollabo 4,00 Euro. Alle Abonnements- und Einzelverkaufspreise einschl. Mehrwertsteuer. Bezugsunterbrechungen werden ab dem 8. Kalendertag vergütet. Abbestellungen können nur zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich an den Verlag erreicht und spätestens bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind (Datum des Poststempels). Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 65 vom 1. Januar 2019. Mitglied der Zeitungs-Gruppe Neue Westfälische und der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“. Der Lippischen Landes-Zeitung liegt jeweils donnerstags das Veranstaltungsmagazin „ERWIN“ und freitags „Prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“ bei.

Verlag: Lippischer Zeitungsverlag Giesdorf GmbH & Co. KG Ohmstraße 7, 32758 Detmold Telefon (05231) 911-0 Telefax (05231) 911-110 (Anzeigenabt.) 911-145 (Redaktion) E-Mail: LZ@lzd.de

Herstellung: J. D. Küster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG Industriestraße 20, 33689 Bielefeld

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei:



Klingenthal



Thalia

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilaufgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute einen oder beide der oben genannten Prospekte nicht vorfinden. Weitere Fragen zur Prospektwerbung beantworten wir Ihnen gerne! Telefon (05231) 911-116 oder Fax (05231) 911-110